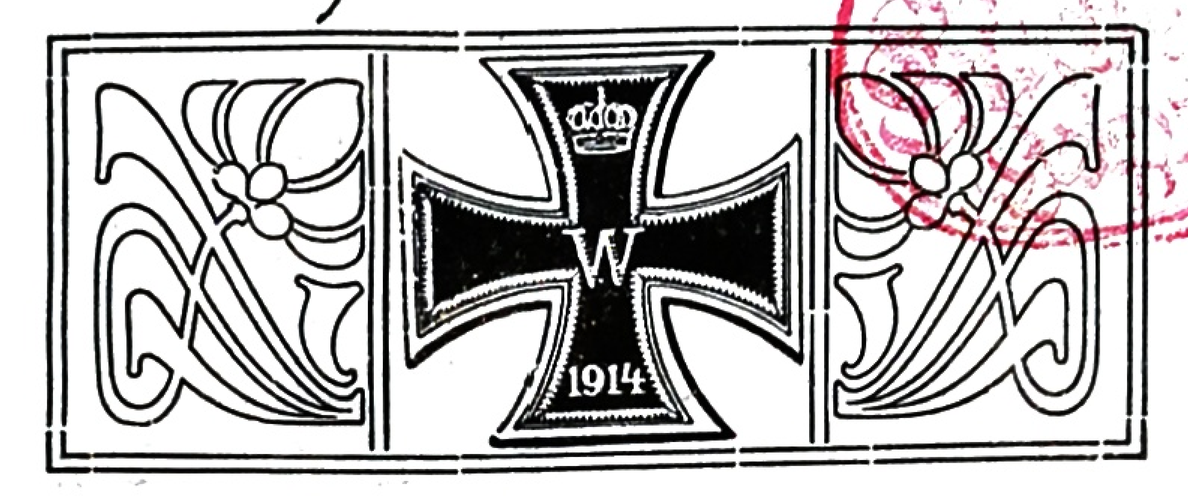


Trostgebet

für unsere Toten im Kriegsjahr.

(Verfaßt vom hochwürdigsten Herrn Bischof von Speyer, Dr. von Faulhaber.)

Gott Vater im Himmel, unsterblicher Vater der sterblichen Menschenkinder, heute kommen wir zu Dir in tiefer Trauer um unsere gefallenen Brüder, die Du in Deinem unerforschlichen Ratschluß heimgerufen hast in der Mitte ihrer Tage. Durch die Wunden und den blutigen Tod Deines eingeborenen Sohnes versöhnt, hast

Du in Deinem unendlichen Erbarmen uns Kinder des Staubes als Deine Kinder angenommen und zum ewigen Leben berufen. Vater der Erbarmung, wir bitten Dich bei den Todeswunden Deines Sohnes, Du wollest den Opfern des Krieges ein gnädiger Richter und Belohner sein. Sie haben, ihrem Eide treu, den guten Kampf gekämpft, den Lauf vollendet, den Glauben bewahrt. Vater der Vergeltung, gib ihnen die Siegeskrone des ewigen Lebens! Du hast uns Dein Wort gegeben, Du wollest nicht den Tod des Sünders, sondern seine Bekehrung und sein Leben. Du bist ja ein Gott der Lebendigen und nicht der Toten, Du bist der König, dem alle leben. Du hast keine Freude daran, die Gebilde Deiner Hand zu verwerfen, und in Deinem Hause, Vater, sind viele Wohnungen für Deine heimkehrenden Kinder.

Gott Sohn, Erlöser der Welt, Du hast mit Deinen Tränen am Grabe Deines Freundes die Trauer um die Toten geheiligt, mit Deinem wundenreichen Tod am Stamme des Kreuzes dem Tode den Stachel genommen, mit Deinem Sterbegebet im voraus alle Sterbenden in die Hände des Vaters empfohlen. Gekreuzigter Jesus, in Dein von der Lanze geöffnetes Herz empfehle ich besonders jene eine teure Seele, um die ich am meisten trauere. Barmherziger Heiland, verstoße meinen (Vater, Bruder . . . oder Name) nicht von Deinem Angesichte! Wasche seine Seele in Deinem Herzblut rein von allen Überresten irdischer Schuld und Sündenstrafe! Laß ihn, von allen Wunden heil, von allen Schmerzen erlöst, vom Tode zum Leben hinübergehen und in Deinem Reiche selig sein!

Barmherziger Heiland, gesalbt und gesandt, die verwundeten Herzen zu heilen, lohne ihm mit reichem Lohne, was er in seinem kurzen Erdenleben mir und all den Seinigen in treuer Sorge Gutes getan hat! Im Dienste seiner Pflicht hat er für das heilige Recht des Vaterlandes die Todeswunde empfangen, — guter Jesus, König der Herrlichkeit, ich bitte Dich bei Deinen verklärten Wunden, gib ihm dort im himmlischen Vaterlande, wo kein Tod und keine Klage und kein Krieg mehr ist, ein Erbteil in jener auserwählten Heerschar bei den Gesegneten Deines Vaters, die ihre Siegespalmen am Throne des geopferten Lammes niederlegen!

Gott Sohn, Erlöser der Welt, Du hast mit Deinem Begräbnis das Grab geweiht und aus einer Kammer des Schreckens in eine Heimstätte der Hoffnung umgewandelt, laß Deine

Engel an seinem fernen Grabe Wache stehen! Du bist mit Deiner Auferstehung aus dem Grabe als Besieger des Todes, als Erstgeborener der Entschlafenen, den Weg des Lebens zur allgemeinen Auferstehung uns vorausgegangen, laß uns dereinst mit ihm zu Deiner Rechten frohes Wiedersehen feiern, wenn Du wiederkommst, zu richten die Lebendigen und die Toten.

Gott Heiliger Geist, Du Geist des Trostes, suche mit Deiner Gnade die Hinterbliebenen heim in diesen Tagen der Trauer! Bewahre die Verwaisten vor den bösen Geistern der Verkümmerung und Verzweiflung, der Verdrossenheit und Verzagtheit! Befestige uns alle mehr und mehr in dem alles überwindenden Glauben an die göttliche Vorsehung und in der tapferen Ergebung in den göttlichen Willen!

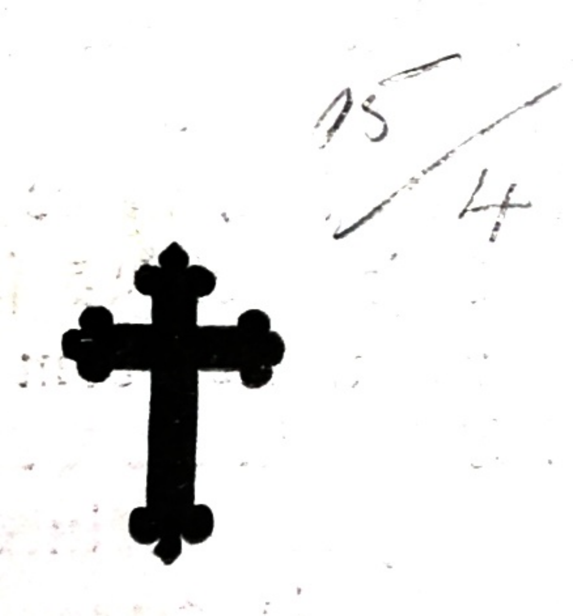
Gott Heiliger Geist, Du Geist der Stärke, Du hast uns in der Stunde der Firmung mit Deiner Kraft zum Kampfe gegen die Feinde des Heiles umgürtet und mit dem Helm des Heiles gerüstet, laß uns und unser ganzes Volk in dieser Stunde der Prüfung im Geiste des Opfers erstarken und als Helden des Leidens befunden werden!

Gott Heiliger Geist, Du Geist der Liebe, leite uns, in Deinem Geiste durch Werke der Nächstenliebe fremdes, noch größeres Leid zu lindern und darüber das eigene Leid zu vergessen! Leite uns, im Geiste jener Liebe, die mit dem Tode nicht aufhört, in unseren Opfern und Gebeten der Brüder zu gedenken, die uns vorangegangen sind im Zeichen des Glaubens und den Schlaf des Friedens schlafen.

Schmerzhafte Mutter unter dem Kreuze, du hast die Todeswunden Deines sterbenden Sohnes in tiefster Seele mitempfunden und an jenem Schmerzensfreitag mit Ihm dein ganzes Glück ins Grab gelegt. Königin der Martyrer, wende deine mütterlichen Augen auf alle leidtragenden Mütter unseres Volkes und lehre sie an deinem Bilde, in den Karfreitagstunden dieses Krieges standhaft und starkgemut unter dem Kreuze zu stehen! Trösterin der Betrübten, bitte du am Throne deines verklärten Sohnes für die armen Seelen, damit die Tage ihrer Trübsal abgekürzt und ihre Trauer bald in Freude verwandelt werde!

O Herr, gib unsern abgerufenen Brüdern die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen bei Deinen Heiligen auf ewig, denn Du bist gut, und bei Dir ist Erbarmen und über-

reiche Erlösung! Wir bitten Dich, o Herr, gib ihnen und allen, die in Christus ruhen, die Heimat der Erquickung, des Lichtes und des Friedens! Mit himmlischem Tau betaue ihre Seelen Gott der Vater und der Sohn und der Heilige Geist! Amen.



Mit oberhirtlicher Druckgenehmigung.

J. P. Form. 302.

Religiöser Kunstverlag von J. Pfeiffer (D. Hafner), München, Herzogspitalstraße 6/0.